

## Kassenbons erzählen

B2

Gesamte Lerngruppe

Teilnehmerkreis

- Dieses Miniprojekt setzt gute bis exzellente Deutschkenntnisse voraus und kann daher lediglich in fortgeschrittenen Lerngruppen eingesetzt werden. Außerdem stellt es bereits Anforderungen im landeskundlich-interkulturellen Bereich, da Kenntnisse der Ess- und Lebensgewohnheiten in den deutschsprachigen Ländern mehr oder weniger bekannt sein müssen.

Schwierigkeitsgrad

Es werden einige authentische Kassenbons aus einem deutschsprachigen Supermarkt benötigt, die vom Spielleiter vorher besorgt werden müssen. Natürlich können diese den Schülern auch als Kopien ausgehändigt werden, jedoch gewinnt die Unterrichtsarbeit an Attraktivität, wenn authentische Materialien wie echte Kassenbons verwendet werden. Sollen von den Gruppen zu den Bons evtl. Collagen angefertigt werden (siehe Ausführungen unter *Verlauf*), müssen alte Zeitungen und Illustrierte, farbiges Papier, Scheren, Klebestifte usw. ausgelegt werden.

Materialien bzw. Hilfsmittel

[abb. 3 kassenbons]

- Sprachlicher Bereich
  - Zusammenfassen und Erläutern von Informationen
  - Anfertigung von Beschreibungen
  - Argumentieren und Erklären
  - Kreatives Schreiben
- Pädagogischer Bereich
  - Anleitung zum Füllen von Leerstellen in einem Text
  - Anleitung zur Erstellung von Collagen
  - Gemeinsames Aushandeln von Bedeutungen
  - Intensivierung des Sprechanteiles der Schüler
  - Soziales Lernen in Gruppen
  - Erwerb von Projektkompetenzen

Ziele

Der Lehrer bittet die Schüler, Arbeitsgruppen von vier bis fünf Schülern zu bilden, bzw. nimmt er diese Einteilung selbst vor. Jede Arbeitsgruppe erhält einen der Kassenbons zur Bearbeitung. Es empfiehlt sich, nicht nur eine, sondern mindestens eine zweite Gruppe zu dem gleichen Kassenbon (Kopie) arbeiten zu lassen. Gleichzeitig wird der Gruppe der Auswertungsbogen ausgehändigt.

Verlauf

Die Schüler bearbeiten diesen Bogen in ihren Kleingruppen, indem sie möglichst viele Informationen zu ihrem Bon zusammentragen. Der Lehrer berät sie bei der Arbeit, indem er z.B. unbekannte Warenbezeichnungen auf den Bons erklärt.

Steht genügend Zeit (z.B. eine Doppelstunde) für die Bearbeitung zur Verfügung, so können die Schüler nach dem Ausfüllen des Bogens eine Collage zu ihrem Portrait der Person oder Familie anfertigen, von der der Einkauf getätigt wurde. Für die Erstellung verwenden sie die mitgebrachten Materialien (siehe oben).

Im Anschluss präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse, wobei die Gruppen, die parallel zu einem Bon gearbeitet haben, unmittelbar nacheinander berichten, um zusätzliche Gesprächsanlässe zu schaffen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es zwar einige Übereinstimmungen in der Deutung geben wird, dass in der Regel jedoch große Unterschiede betont werden.

Da es keine idealtypische Auflösung gibt, werden alle Beiträge als korrekt akzeptiert.

Auswertungsbogen



### Beobachtungen im Supermarkt

Sucht euch einen der Einkaufszettel aus und beschreibt die Person, die die Waren eingekauft hat, kreativ und fantasievoll. Vielleicht findet ihr in alten Zeitungen, Illustrierten und Magazinen passende Bilder dazu. Fertigt ein Portrait oder eine Collage zu eurer Beschreibung an!

Was wurde eingekauft?

Wann wurden die Waren eingekauft?

(morgens, mittags, abends)

Wer hat eingekauft? (Mann, Frau, Kind, Alter, Kleidung, Aussehen)

Welchen *Beruf* hat die Person oder ist sie nicht berufstätig?

Hat die Person eine Familie?

Beschreibt die Familie ausführlich.

Gibt es Haustiere in der Familie?

Warum wurden die Waren gekauft?

Gibt es einen besonderen Anlass?

Welche Interessen und Hobbys haben die Personen?

Wie verbringen sie ihre Freizeit oder ihren Urlaub?

Welche Gewohnheiten haben die Personen ?

Was ist euch noch aufgefallen?

Auch die folgende Variante des Miniprojekts setzt gute bis exzellente Deutschkenntnisse voraus und kann daher lediglich in fortgeschrittenen Lerngruppen eingesetzt werden. Außerdem stellt sie neben den oben geschilderten Anforderungen im landeskundlich-interkulturellen Bereich die Schüler vor die Aufgabe, ihre Ergebnisse im Vergleich mit einer Originalversion kritisch zu sichten und Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen. Zusätzlich zu dem oben erwähnten Material fotografiert der Lehrer die Personen und Familien, die die Einkäufe getätigt haben, und fertigt kurze Personen- und Familienportraits an, die den Schülern nach der Erarbeitungsphase präsentiert werden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Vorstellungen, Meinungen und Vermutungen zu überprüfen.<sup>1</sup>

Zusätzliche Lernziele sind: Vergleich der eigenen Arbeitsergebnisse mit einer Originalversion / Kritische Analyse der Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Im Rahmen des interkulturellen Lernens können deutschsprachige Kassensbons und gleichzeitig einige aus dem eigenen Land gesammelt und an die Schüler verteilt werden. Besonders geeignet sind Bons, die die Einkaufsgewohnheiten am Wochenende belegen. Die Schüler können im Rahmen eines interkulturellen Projektes kontrastiv erarbeiten, welche gemeinsamen und unterschiedlichen Gewohnheiten sie feststellen.

#### Alternative 1

#### Alternative 2

<sup>1</sup> Horst Sperber, freier Mitarbeiter des Goethe-Instituts in Augsburg, hat diese Alternative erfolgreich erprobt.